Sallesche Zeitung.

Ungeige : Gebührer

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Dalle, Seiprigerftrafe 87

Salle a. S., Montag 7. Ceptember 1896.

Serliner Bureau: Berlin SW., Bernburgerftrafte 3

Die Kaisertage in Breslau.

Die Kaisertage in Breslau.

Breslau, den 5. September.

Seit 6 Uhr in der Friede errichte in den Straßen ein bewegtes Leben und Treiben, aus allem Raddurtlädten und Dörfern trasen der Verlen, aus allem Raddurtlädten und Dörfern trasen der Verlen, aus allem Raddurtlädten und Dörfern trasen der Verlensten und Kingendem Spiel durchgogen die Stadt und schon sinderen und Kingendem Spiel durchgogen die Stadt und schon sinderen und Kingendem Spiel durchgogen die Stadt und schon sinderen und kingendem Spiel durchgogen die Stadt und schon führen und bei Unter Verlensten und kingendem Scholiegen der Verlensten silben und zur Escorte beklimmt wennen. Das Raiser-Allerunders-Regiment fletze sich die Gartenitraße entlang auf, mährend je eine Schwadrund des Aberdorner Huitern Regts. "Raiser-Alfrachters-Regiment hellte sich die Gartenitraße entlang auf, mährend je eine Schwadrunds skaderborner Heiter in Allerundra und Bahnhof, dufmartsitrten. Die Greendurchgerichten Allerundera und Bahnhof, der mie die Späufer aller angrengendem Etraßen auf das Präcklause Gestunder-Vergimment Recht aus führen der Alle einer der Eriem erfdien der Der Krücklier-Regiments, dem er als Offizier a la suite der Allerundersen für der Allerundersen für der Allerundersen für der Allerundersen d

redpe de chine Taille nut elfenbeimfarbigem Roll und bellotauem Suitden. Auch die gastreichen Hofbannen halten helle Toilette gewählt.

Fannt's Uhr 47 Minuten rollte der Langer ust ist ich ge fal en zu fi i de Cal en zu g langsam und fast geräusschos in den Zahnhof, nöhrend der Preientenungschaft eine Langer ust führe, nöhrend der Preientschaft der Ernepen präsentitzen und alle Anweienden sichutiren. Das erste Geschöt, das im Juge sichtbar wurde, war das der fleiches, des eine Geschöt, das im Juge sichtbar wurde, war das der fleiches Größtrüffun Olga, die auf dem Arme ihrer Kinderfrau vergnügt dinusabslichte. Dann sprangen, noch ehe der Zug sielt, der oder vier Tickerseisen in langen, rollen, goldgestichen Rocken und hohen schweisen der Anzeisen der

rusen begrüßt.

Raiser Wilhelm hat ben Kaiser von Russland a la suite der deutschen Marine gestellt; die betressende Ordre an den Staatssekretär des Reichsmarineamts lautet:
"Ach dade E. Wosseicht den Kaiser Kildaus die auste Meiner Marine gestellt. Möge diesellt die Kaiser Kildaus die auste Meiner Marine gestellt. Möge diesellt die kaiser Missen zu neuen Leitungen darin erblicken. Sofort per Signal der Flote mittbellen und Salut von 21 Schus mit russischer Flagge im Größtopp.

Bildelm I. R."

Auch bat der Kaiser dem russischen Auflerpaar feine Nacht Vollenstern für die Ueberfahrt von Kel nach demunden überlassen. Die nothwendigen Vollensteinung auf der Kaiser nacht werden bereits getroffen.

Am Nachmittag stattete das Jarenpaar den ameetenden Kringen um Pringessimen Besuch de ab. Die Kaiserin von Klussand kringen um Pringessimen Besuch de ab. Die Kaiserin von Klussand kringen um Kringen der der der der Kringen um Kringen der Kringen der Vollenstein um Kringen der Vollenstein der Vo

einen Bestid, weiger uber eine gatoe Stimos datierte. Die Feste as ein Schloß jählte 325 Gebede. Bevor der Braten servirt wurde, sielt Katser Wilhelm den Trinf-spruch auf den Jaren und bessen Familie, den Kaiser Rifolaus in freunklicher Weise denatwortete. Der Trinsspruch des Kaisers Wisselm hatte solgenden Wortlaut:

Bilhelm hatte folgenben Wortlaut:
"Geftatten Guere Mojeftäten, das Ich Meinen berzlichften und innigften Dant Gueren Mojeftäten zu Zugen lege für den haldvollen Bestud, den Sie Weide lind heute abstatten, und für die
Gibre, die dem G. Armechords zu Theil geworden, vor Eucere
Rajestät destitren zu dürfen. Der Jubel, der aus Bressau
Guerer Mojestät entgegengeschlagen ift, ist der Dolmetscher Geften einfet nur der Brooing
Golfesen, sondern Meines gesammten Boltes. Es begrüßt in

Guerer Majestat ben Trager alter Tradition, ben Sort bes Friedens, Lucere Wasselat den Teager alter Tendstion, den Hoot des Friedens, Auf dem Voorbe deprüffe Sie das Bolf, wo dereinst Guerer Majeftät glorreicher Ahnberr, dessen Pamen zu führen Guerer Majeftät Garderegiment sich rühmen darf, mit Weinem Urgrospacter wulammen gewosen ist. Die Gefühle, die Wir und Unfer ganzes Bolf sir Guere Wajeftät degen, darf Ich zulammenschsen in den Kuff Gott seiner Majeftät degen, darf Ich zulammenschsen in den Kuff Gott seine, söchige und erhalte Guere Majeftät zum Wohle Grenze, solitige und erhalte Guere Majeftät zum Wohle Guropas: Guere Majeftaten ber Raifer und Die Raiferin Surrab,

Hurtah, Hurtah!"
Der Trin tfpruch des Zaren wurde in französischer Sprache gehalten. Kaiser Nitolaus erwiderte etwa Folgendes:
"Ich versichere Eure Wazestüt, daß ich von demielden traditionellen Grfühl sie Sie und Ir daus erfüllt din, wie mein Later. Und von desem Gestühl gelicht, erkebe Ich Mein Glas und trinte auf das Wohl Seiner Mazestüt des Aufers Wilchelm und Ihrer Wazissisch der Kasierin Muguste Kistoria."

und trinte auf das Wohl Seiner Majeftät des Kaijers Wilhelm und Ihrer Majeftät der Kaijerin Nugulie Vistoria."

Nach Ausspedig der Kaijerin Nugulie Vistoria."

Nach Ausspedig vom alten Ständehause her die ersten Magnesiumfacken sindstar, und alsohald begann die Wu sit au zij bein großen zu einen jehr wirtungsvollen Eindruck und ib die fürftlichen Gäße und den kann den klätzen der fürderlich Ausspelien. Weise erstenten die ersten Klänge der herannahenden, vom strachiende Lichtergang begleiteten Mitstilden, das auf der Terrasse und man kenter des Schoffes Kaiser Wisslehm mit der Zerrasse und man kenter des Schoffes Kaiser Wisslehm mit der Zarin, Kaiser Alfoldaus mit unserer Kaiserin, alse und der Zerrasse und den kenterlichen. Wie mit einem Schlage waren das Generalsommando, das dem Schlöse gegenüberstiegende Landgericht und das Alte Etändehaus tagesbell erleuchtet, weiterhin glübte der Himmel wie von einer Kenersbrunst, und hirvablos inamend umitamen Taussen des Schoffes erstigienen, um den mit einem von 300 Tambours aussessührten Krieben, und den mer Mustamisstungstungen und ausgeschieben des Mussenschulten werden des werden der Kenersbrunst, und bei mit einem Von 300 Tambours aussessührten Krieben desjunenden Mustamisstungstungen zu laussen. Se degann sörert des Ausschlaussen der Mussenschulten der Kenersbrunst, woch den der Wisslehm erwiderten Krieber der Krieben und der Erden und erführen und erführen der der der der Mussenschulten der Schoffen den der Krieben der Wisslehm der Gespräck und der Erden und der Schaffen der Bullfaufrührungen zu laussen. Des den krieben Schoffen Krieben der Wisslehm der Bullfaufrührungen und erführ nur der der Verleich und der Erden uns der Eingen den krieben der Verleich der der Verleichung. Miss am Schlüben und beiner Gemolfin, dem Kriebendeningen der Wisslehm der Verleichen der Verleichung des Ausschlichen erstellt und der Erden uns der Verleichung. Misslehm der Verleichen der Verleichung des Ausschlichen erstellt und der der Verleichung der Ausschlichen er der Verleichen der



Die 23 edeutung des Farende suches am deutschen Kalerhofe für den europäichen Wölterfrieden umd besonders für die freundichaftlichen Beziehungen zwischen unferem und den keine Neige haben wir einzehend beleuchtet. Es ist erfreulich, daß die ru flijf den Vlatter sich jest auch in ähnlichen Sinne aussprechen.

So besont die deutsche "St. K eters dur ger Zeitung" die sichtliche Tungen, weche sich zwischen beiben Ländern vollzieht, und "hoffen wir, daß der verischulche Ton, den keine kandern vollzieht, und "hoffen wir, daß der verischulche Ton, den keiner der henre der kandern vollzieht, und "hoffen wir, daß der verischen die mächtighen fur der keine des eine die nichtliche Ton, den keine der henre der keinen die eine Keinen der keinen die eine Keinen der keinen die möglich ein muk, wie sie sich auch in der entjen, gemeinamen Archeit zur Echaltung des Friedens möglich erwiefen der Weiter der keile des Kaifers Kidelaus berweiten der Weiter der der der der keine des Kaifers Kidelaus der vorlingenden Mitton, sowie die sichaueren Boraussehmen untstiften Politik nichts andern werde, und lagt, Kaifer Wilkelm dabe sich überzeugen sonnen, daß der Freindigen Krieden, noch die Rungerung der kieden der Kiden der kieden, die Kreisen wich die Kreisen wich die Kreisen, noch die Rungerung kein der keine der Kreisen und in Kopenhagen und Balmoral nicht erreigen werde. Die Angeber der Kreisen kerfei die der Kaltungen werde die gegenwärtige internationale Lage sei völlig logisch durch die Padich der Kathaden fervorgerufen und stehe in untigen Berfei, noch die Kreisen der Wilkfand ber der gestückten der Bestimminiter Gagette: "Die Organe der eines höchsten der keine Verlauserten werden errorerte wird, die des kaltungen, was die enastlichen Resse der in einer Verlau errorerten wird, die koher lurecht, wenn sie des sich der eine Kreise der Wilkfands ist erreigen dassein ger der koher der keine der der verlausen der enastlichen Resse der in einer Verlaus erreigen verleren wird, die des kalters den keine der der der der der der der der d

Tentiches Reich.

* Herzog Fohann Alfbrecht von Medfenburg hat das Brājibium der deutschen Land wirthichafts Se-telligati für 1896/97 angenommen und fich bereit erflärt, ad Amt am 1. Ottober angutreten. Sprens Eggerofibenten er Gefellichaft find jest die Kräfibenten der leisten brei Jahre Kring Seinrich von Kreußen, Wilchem Kirth zu Wiede Derzog Wilhelm von Württenberg.

orn steunen, zougent gunt zu zeichen, zougent gunt zu zeich und zeizge zu der die Artenberg.

* Die Tochter des unflissen Kaiserpaares, Großfärtlin Olgaist gesten Nehre 8 Uhr mittels Sonderpusge von Verslau im Kiel eingekten der mit der Verlauften der die Artenberg der die kleine Richte und Kaiser der der die der die der die Kringen Rodorman machandes ersteinen von, denführe dieselbe zu Wagen nach dem Schlöfte und führte dieselbe zu Wagen nach dem Schlöfte und bei Areistener Korrespondenten des "B. L.A." zu der Wittsteilung autorisitet, daß der Za a sich ihm gegenüber durchaus befried zu von der herzfichen und geogenüber durchaus befried zu von der herzfichen und großartigen Em pfang in Breslau geäugert hade.

* Es verlautet, Echischfin habe Chancen, der Ra af folger Lobait ows zu werden. Se komme aber noch darauf an, welchen Eindruck er in Breslau auf Kaiser Wisselm machen werde.

Man für ein beutiches guderspublicht vorsulegen.

* Major Leutwein, dessen Ikame in den legten Tagen viel genannt worden ist, date, wie wir aus guter Luelle hören, bereits im März d. 3. die Abslicht gedugten, noch vor dem Herber, bereits im März d. 3. die Abslicht gedugten, noch vor dem Herber, dereits im März d. 3. die Abslicht gedugten, wähe den aus zu erstehen, mitre ein Berück ein Schaften der Abslicht der Abslich

* Major Graf Hutten : Czapsti vom helfischen Ousaren-Negiment Rr. 14 inkassel wird nach dem "Jandb. Korr."
zur Vearbeitung der die Tchustreuppe betreffenden Tachen im Auswärtigen Unte, die jett Jaupmann Kider belogt, der niem werden. Dem Grafen Hutten sollen die Befignatife eines Regiments kommandeurs über alle in der Zeinant heftenliche Angehörigen der Schustruppen beigelegt werden.

* Ustinacht wird betinnt diesen Gerbit zurücktonnen und sein Alleidstagsmanden niederligen. Wie weiter mitgetheilt wird, will man dann den Andleiffene in entimmtische Austei zur balten such von Vern v. Wosse als kanddan ausstellen und vern der Krupp / den auße fia als sie frei fram nan einem Berrath von Fabrikations. Gehrinnissen auf die Spur, besten sich aussändische Angeielle schuldig gemacht haden. In Josephen wurden sammtliche aussändische Beanten und Arbeiter entlassen.

Italien.

Die Veziehungen zu Brafilien.
Die vor einigen Tagen verbreitet Kadvickt, daß der italienische Gesandte de Martino deurschagt ist, der derstellt des Gesandte de Martino deurschaft ist, der derstellt der Statischen Illkimatum zu überreichen, entipricht nicht den Thatsachen Italien der augendlichtig in zie nur einen intermitischen Gedässtletäger, und de Pisant, der für den Geschalbenvossen in Aussicht genommen ist, diesen nicht antreten fann, ist de Martino mit einer friedlichen Spezialmisssen fann, die der genommen ist, des eine eine durch die Berertung des Protokolls vom vorigen Dezember Seitend des diese eine durch die Berertung des Protokolls dem vorigen Dezember Seitend des des friedlichen Lauftlagen der Verlägen der Verläge Franfreich

mird die Arbeiten für die Ausstellung des Jahres 1900 einweiben.
Alfs Glangnummer des Feliprogramms wurde nämlich die feterliche Grundleinlegung der monumentalen Seinedrücke ausgerwählt, welche den Analdienplag mit den Shandienfold. Der Jar wird den einer Sein den Generale Germente folgt ein große Selt in den eileisichen Potenn.
Gegen die Exflärung Madagas fars gur französich Sein den eileisichen Poten.
Gegen die Exflärung Madagas fars gur französich sein den Arbeiten gebeichte der in der Arbeiten gebeichte der Geschlichen der Arbeiten gebeichte der Mehren und geschliche Regieung Madagasfar zur französischen einer Mehren geschliche Argeitung des Weiseiges, welches Madagasfar zur französischen einer Arbeiten geschlichen der Arbeiten geschlichen der Arbeiten geschliche Geschlichen der Arbeiten geschliche Geschlichen der Geschliche Geschlichen der Geschliche G

Belgien.

Lothaire nicht als ein — Rauber. Die Mätter veröffentlichen Mitbeitungen, aus benen hervorgebt, daß Kommandant Lothaire vom händler Stofes 3/3 bes bei dielem vorgefundenen Effenderins und Nautichuls für fic beichdagnachmt hat.

Bergerundenen Affeidens und Naufigund in de Gelongmungen dur.
Ausstelle Die Aestretung Schuwalows.
Der Ablatis Schumalows, General Betrow, wurde zur liebernahme der Aumsgeschäfte Schumalows bestellt und wird in Breslau, wohn er zur Begrißung des Jaren gereili üs, Zesterem über das Heftiden Schumalows eingehend Berdist erstatten.

Türfei.

Türtei.

Aus Konstantinovel liegen nur wenig Nachrichten vor, was als erfreutliges Zeichen für die Weberetebe normaler Justinde zu betrachten il. Die Konstalln hatten am Freitag eine geneiniame Vertrechten. Der Konstalln hatten am Freitag eine geneiniame Vertrechten. Der Konstalln hatten am Freitag eine geneiniame Vertrechten. Der Vollegen Vorgebend dei einer Konstallen Vollegen der Vollegen

Mus Rah und Fern.

Aus Rah und Jern.

Sas-Explosion. Im Sonnabend Mittag erfolgt im Schirmactatit von Pitumenthal in der Leipzigserftogt die Medicimactatit von Pitumenthal in der Leipzigserftogt die Austein eine
Gas-Explosion-dade augentheinlich dodunkt ertlienden ift, daß der
Gaste unwerfelosine blieb, iodas früh dem Definen des Sauptkahns das Sas ungehindert aussticmen tonnte, wodurch die im
Raum angefällten Sale an dem Bättofen fich entginderten. Acht
aods Entgelscheiden werden auf die Ertage geschiedert und durch
die Schechen dertelben die Schaubieltein Cliffe Sault, und der
Sterichte-Althaue Fito Rauds verlegt. Die Richteiten herbina erbielt Kreinderben dertelben die Schaubieltein Cliffe Sault, und der
Gerichten Bertelben das der Gestelben gestelber in Rechte geschiedert und burch
die Angelemmen. Sopf und im Schädt. Weiter Verlegungen find
nicht vorgetommen. Semite gebracht. Weiter Verlegungen find
nicht vorgetommen.

Echrectliche Folgen hat der Genuß giftiger Bitze
krein i Weift einer Jamilie gebracht. Weiter Verlegungen find
nicht vorgetommen.

Echrectliche Sopfen dem Gilte erlegen. In böhifte Weiner
Kamilie find das dem Gilte erlegen. In böhifte Weiner
Kamilie find der Bitzer der der der der
Bitzen ausgefien hatte.

Jur Börlengartenangelegenheit in Königsberg ichreibt die
Klandseld das eine Schungen vorffentliche mit Metragen für es
aber jedem der Arter in Univern zu unterlässen; ich ein der ber
kein de Satrens in Univern zu unterlässen; ich zu fleide
beablichtige.

Ein Schriffsoloft, In Ergeuwart einer sablreichen Buldauere.

beabilchtige.

Ein Schiffstoloft, In Gegenwart einer zahlreichen Zuschauermen eine Meinebend ber Stapellauf des neuen Llouddaumpfers
"Natdarosse", des größten Schiffst, das bieber auf einer Samburger
Bert erbaut worden ist, statt. Der "Natdarosse" hat dieselben
Dimenssonen, mie der Anfong August im Settlin vom Stand gelassen, "Airebrich der Große, 525 auf Länge, 60 Jul Breite, 38
Rumtliefe. Der Anumgehalt beträgt 10 000, das Deplacement
177 000 Zonnen.

177 000 Zonnen.

Beftrafter Leichtfinn. Im Baradenquartier bes ArtillerieSchiebslages au Thorn machten fich brei Kanoniere des 11 Metillerieregiments mit einer Jündbagel au schoffen. Durch eine Joseph eine Joseph eine Joseph on gerichten wurde einem ber Kanoniere ein Auge außgeriffen, dem aweiten eine Sand gerichmettert und der ber beitet im Gestächt oerlegt.

Telegramme.

Thorn, 7. September. In bem Orte Papau wurde ein Küraffier vom 5. Kürassier Regiment, welcher bort im Manoverquertier lag. Webends von Bauerntnechten übers fallen und burch Stide is schwerverlett, daß er nach turge Kuttona, 7. September. Im Kaiser Wilhelm-Kanal ift ber beutsche Dampser "Emma" bei startem Rebel gestrandet.

Bafel, 7. September. Die Borlage des Großen Rathes-über die Errich tung eines Krematoriums durch den Staat wurde gestern mit 3376 gegen 3197 Stimmen ans

ven Statt vollte gestett int 370 geget 370 Schindung ag en om men. Genf (Schweig), 7. September. In ber gestrigen Schlüßfügung des internationalen Gnn at ologent ongresses wurde die Abhaltung des nächsten Kongresses für 1899 in Amsterdung, 7. September. Von der Stadt Goldap is divurch ein großes Feuer ein ganzer Stadt heil zer siört worden.

Anfreeburg. 7. September. Von der Stadt Gold ap ist durch ein großes Feuer ein ganger Stadt if eil zer sidt noorden.

Mostan, 6. September. Die Leiche des Kürsten Loban on "Roston, 6. September. Die Leiche des Kürsten Loban on "Roston der Still gestern über eingetrossen und wonden der Spesielen und von den Sternandten des Kerstochenen auf dem Bahnhose in Smpfang genommen. Nach der Trauersfelerlichtet wurde der Sarg in der Katsebrale des Klosters Kowo Spassift unfgedahrt. Die Bestelbung sinder am Montag im Kamilienbegrädnig statt.

Atten, 7. September: (Handenselbung.) Rach dem Diner an Bord des einer Nocht, ophalteria", welche sich werk gestellt der Michael der Kentelbung. Mach dem Diner an Bord des einer Nocht, ophalteria", welche sich werk gliche machte.

Atten, 6. Expt. Die neue Berfassung Kretas wird am 13. September in Kraft treten und Berowissch Kasisch wirden isch der Kentelbung in der Bestellt der Schalen der Verlassen der Verlassen der Schalen der Verlassen der Verlassen der Verlassen der Schalen der Verlassen der Verlassen der Verlassen der Schalen der Verlassen d

Mus ber Broving Gadfen und ihrer Umgebung.

für die nichtunionistichen Arbeiter Baracken errichtet.

**Romfix (Krief Ditterlet), 5. September. (Un glüd sig al.), 2002 den gemeine der geschen gemeine gem

Dodifchuten, Atademieen, gelehrte Gefellichaften. - Seibelberg. Der Brivatbogent in der mathematijch-natur-wiffenschaftlichen Falultät der Universität Dr. Seinrich Soldichmibt fit gum außerordentlichen Brofeffor ernannt worden.



Salleiche Lolainaciciten vom 7. September.
— Croffiniger Attien-Papierfabeit. In der am Connabend in Salle stattgefundenn Sigung des Aufstatentes ber Erölmiger Altien-Bopierfabrit gelangte u. A. ber Abfoluß für bod Geschätigher 1895/96 aur Borlage. Derielbe weist sehr erfreulige Reluttate jahr 1895/96 zur Borlage. Dersetbe weist sehr erfreutliche Mesultate auf, nämlich einen Butstogewinn von 545 585 WR. 89 Phg., der höchste sie dem Beitehen der Aftiengeleilighaft. Bom beitem Geswinne sollen, vorbehaltlich der sür den 2. Oktober anzuberaumenden 25. Generalverkammlung, 111 032 MR. 18 Phg. (gegen 99 010 MR. 14 Phg. im Borjahr) au Mbschwingen verwendert, 93 704 WR. 76 Phg. dem Ausstehen, Worssander, 6000 MR. 86 Phg. dem Dispositions und Deleredersfonds, 60000 MR. 86 Phg. dem Dispositions und Deleredersfonds, 60000 MR. cinem veu zu bildenden Erneuerungssonds zugräßett, 21500 MR. anlässich des dissibilitiens Auftrig abschäftigen Surffässtates gehölten, 243 000 MR. als 18 proz. Dividende vertheilt und 5101,16 MR. pro 1896/97 vorgetragen werden. Die Besiände des Dispositions und Delerederschoß, sowie des Elsositions und Delerederschoß, sowie des Elsossitions und Delerederschoß, sowie des Elsossitions und Delerederschoß, sowie des Elsossitions und Delerederschoß, sowie des Gestellichen Referenfonds im Gesamter.

1896/97 vorgetragen werden. Die Bestände des Diepositions und Detecederesonds, sowie des gesestlichen Reiervesonds im Gesammtbetrage vom 675 000 MR. repäsentiere d. Dere, des Ultienapatials. Rach Mittheilung des Beststands find auch für das gegenwärtige Geschäftigen die Ausstädten recht günstige.

— Rachrichten aus eilebischesteiteit. Im Monat August cr. sind in Giedischessteiteit des Gebeurten angemeldet, darunter 25 männlichen und 27 weiblichen Geschlichts. Esterbessätz weren 53, darunter 26 männlichen und 27 weiblichen Geschlichts, au verzeichnen. Geen wurden 10 gestoffener Des felu des no murden an 4 d. Mits. auf dem Rlausberge zu Giedischeinien vollfändig Durchnäfte, verwutbisch einem Manne gehörge Reidungstände, und naar eine graue Sosse, ein Paar grüne Klüschschube, graue baumwolkene Estzimmse und eine fidworz und weit gestreite Eschwandigkach welch Eestree einer logen. Anfalatsjade ähnlich sieht. Ch Selbimord oder ingend welche andere Ultjade vorliegt, standen oder die feigliellt werden.

Gerichtezeitung:

Beit batte Andrert aus dem Stadtparfe einen Spaten, eine Giehanne und en Faan Dolsschuhr, in Dodernig aus einem Stalle proi Schwermitiet gestolen. Dies mären die Geinen milde proi Schwermitiet gestolen. Dies mären de betaumt gewodenne und von Fashert ung gebenen Diebtäässe, wie eine Wielen und eine Andre erfallen, wird er wohl am beiten wissen, dem deu fein Konto erstallen, wird er wohl am beiten wissen, dem den genemen bei Britter kannter bei der Gestellschaft und von Sichken. Die Mitter Andret soll ihren Sohn und Misster zu dem Diebtäässen angestistet boden, indem sie Ersteren brobte, ihn mit seinen Frau sie den Vollen geheintelbt auf die Stadte zu seen. Alls er sich schließlich doch dem Ersteren brobte, ihn mit seinen Frau sie ersten den der Sichkeit undehm, aus seine Frau ihrer Bedfässung nachgung, datte die steben die Misster und der Angelen gemacht. Alls Anach daus sen, den nie genig die eine Dobstässen der Misster und der Verlag der Angelen gemacht. Alls Anach daus sen, den sie der Verlag wissen der Sichkeit über die Zheiter der vielstagen Verlag wissen der von der Verlag wissen der sie der gestell der Verlag der Verlag

Wetter-Aussichten auf Grund ber Berichte ber dentigen warte in hamburg. Dienstag, 8. Ceptember: Beränderlich, fuhl, windig.

Waf	ferstände		eutet über,	- unter	Null.)	
Etraubfurt Salle Trotha Misleben	4. Ecpt. 6. " 6. "	+ 1,80, + 1,98, + 2,20, + 1,94,	5. Sept. 7. " 7. • 5. "	+ 1,75. + 1,98. + 2,19. + 2,00.	0,05 	0,02
			Elbe.			
Austg	4. Cept.	+ 0,47. - 6,84. + 1,94. + 1,68. + 1,68. + 2,61.	5. €ept.	+ 0,68. - 0,76. + 1,90. + 1,86. + 1,65. + 1,94.	 6,04 0,02 0,03 0,07	0,21 0,08 — — —

Boltswirthidaftlider Theil. Bom internationalen Getreibemartt im Anguft 1896.

Die Durchschnittsnotirungen (lofo) stellten fich im Monat August 1896 an den Bossen oder Märtten des Ins und Auslandes pro 100 kg in Mart in:

	23	eizen:	210	ggen:	Malet:	offlie.
	fremb.	inländ.	fremd.	inland.		
Amtterbam	12.63		10.68			
Berlin (Brob. Borfe)		14,44	-,-	11,26	13,46	13,68
Berlin (Reg. Br.) .	-	13,98		10,97	12,30	
Berlin (Marttpr.) .		14,53	_'_	11,11	13,53	13,83
Braunschweig		13,79		11,81	11,76	12,99
Breslau	,	14,74	,	11,13	12,15	12,30
Brünn		11 00	-,-			10,16
Budapest	-,-	11,98 11,77	-,-	10,22	9,70	10,02
Comments	-,-	10,26	-,-	9,17	8,13	8,71
Czernowis	10,13	10,20	7,00	10.17	11 20	11.05
Danzig	10,13	13,93	7,00	10,17	11,30	11,05
Dresden	15,33	15,15	11,95	12,03	13,40	14,62
Frankfurt a. M	14,28	14,13	11,62	11,73	12,63	17,38
Salle a. G	-,-	14,80	-,-	12,26	13,54	14,04
Hamburg	11,04	14,16	8,13	11,85	13,25	16,25
Sannover	,	13,20	-,-	11,20	13,30	11,10
Riel	-,-	13,00	-,-	11,50	12,00	11,25
Röln	15,03	15,00	12,28	12,00	13,38	-,-
Rönigsberg	-,-	13,00	-,-	9,90	10,26	11,38
Lemberg	-,-		-,-	10,04	10,47	-,-
Leipzig	15,12	14,95	12,22	12,07	14,23	12,06
London	-,-	9,66	-,-	-,	9.02	8,81
Mannheim	-,-	14,01	-,-		12,13	16,39
München	-,-		-,-		15,75	17,70
Rem Dort	-,-	9,57	-,-			
Odeffa	-,-	7,89	-;-	5,88	5,52	5,96
Paris	-,-		-,-		11,28	-,-
Betersburg		7,64		4,56	3,10	-,-
Brag	-,-	13,24	-,-	11,97	11,05	12,12
Stettin	-,-	14,02	-,-		12,04	12,16
Straßburg i. E	15,58	16,00	12,63	12,50	13,83	16,98
Stuttgart	16 95	13,24	-,-			18,25
Bien		11,54	,	10,41	11,68	12,87
Bürich	-,-	19.19	-,-		11,00	
Burich	·	10,13	0.1	1006 E	11,32	
Manet Musuft 1805	Den	Dionat	Juli	1896 b	tow. geg	en ben

3111 Becgleiche gegen ben Monat Juli 1896 bezm. gegen ben Monat Muguit 1895 (±) find die Pretie geftiegen (+) ober gefunfen (−) in Æ für unden (−) in Æ für habet (±) en eine für eine für eine für eine habet (±) en eine für eine für eine für eine für eine Münterdam (±) en eine für eine für

• + 0.24 (-,-), Martin: + 0.22 (- 0.42), Subapeff - 0.48 (+ 0.43), Sonbon - 0.30 (- 0.98), Münden + 0.35 (+ 3.00) Evefia - 0.17 (+ 0.16), Baris + 0.21 + (0.34), Sertesburg - 0.06 (- 0.20), Strag - 0.00 (- 0.23), Wien - 0.42 (- 0.29), Sittide - 0.00 (+ 1.22), Sulte a. E. - 0.06 (+ 0.47), Martin: + 0.29 (+ 0.61), Subapeff - 0.14 (+ 0.03), Sonbor - 0.37 (- 0.67), Münden + 1.55 (+ 0.45), Evefia + 0.45 (+ 0.18), Surag - 0.46 (- 3.81), Wien + 1.70 (- 0.57), Salte a. E. + 2.51 + 0.41)

Bermifchte Radprichten.

- Effen a. b. N., 15. Eern Leute fand bei Bertommlung der Zichenbefiger des R bein if de Be if fall if den K oblen in volt at 8 ftat. Im Wonat Zuli betrug die rednungsmäßige Zieteiliungsäßier, wie die "Niemiide-Beiträßie Zeitung" melbet, 3810 876 Zo, die Förberung 3394 974 Zo. die Einfehrantung allo 10,91 Broz; argan Juli des Borjahres ift die Bethriligungsißier um 7.04 Broz, der Wohg um 10,82 Broz, efficien. Der arbeitstägliche Bertondt fiellte fich auf 1194 Dovpelwagen gegen 10519 im Juli 1895, also mehr 11,28 Broz. Mus der Bertommlung wurde angeregt, den Eijenwerfen dei Neuadschalüffen hößere Breife zu fiellen.

Marttberichte.

DRarktberichte.

- Seipsig, 5. Sept. Ard bultenmarkt. (Beticht von Reumann u. Leopold in Leipsig.) Beisen per 1000 kg retto bechauset, neuer trockener 152—156 beg. 247, Sept. 247, neuer trockener 150 kg. netto 14. de begatte 152—156 beg. 247, Sept. 247,

*) Tendenz Mais: willig. **) Tendenz Weizen: taum stetig.

"'ehmärfte.

Chmärkte.

**Partin, 5. Sent. E läddischer, Schlackiniste sum urtt. Jum Verlauf ilanden: 3304 Vilider, 8396 Schweine, 1433 Kälder, 17506 Zammel. Das A in der geschäft wistelle sich im Allgameinen schlerpend ab, nur beste Siere, insbesondere im Stall gemästete, wurden zeitig vergriffen. Keine Stallmassistiere bezahlte man auch über Rotig. Se biekt liedersteined. I. 58–61 M., H. 50 bis 56 M., III. 43–48 M., IV. 36–41 M. bis 100 Vilid Vilid Schweiter (2000 Vilid Vilid

Baaren und Produttenberichte.

Cleribe.

Reville, 5. Cept. Beiten Geffeibe.

180 menh befeht. Arenine fill, geffindigt 100 Ammer. Mandaungker.

180,00 ML tool 301-151 ML rod. Chaulität 180,00 Ammer. Mandaungker.

180,00 ML tool 301-151 ML rod. Chaulität 180,00 Ammer. Mandaungker.

180,00 ML tool 301-151 ML rod. Chaulität 180,00 Ammer.

180,00 ML rod. Chau

Schwarz & Tillig, Grosse Steinstrasse 15

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herrenkleider nach Maass

zeigen bierdurch den

Eingang der Neuheiten für Herbst u. Winter

infin. migt m, en us te. ich ber n. ibs un, fte beie bet, in

200 f. Junisalingstein interface unter neuer 114-114 St. is Cain in conference intermet. St. frei Cain is, experience intermet. St. frei Cain is, experience interface in the st. is conference in t

serin 100—110 Mt. Sandyerle 120—140 Mt. defer 112—110 Mt. für 1000 Millor.

Gefettis, 6 Gert. Biegen feit, foco 130—1440 Mt. per Gerther. Other. 144.05,

— Stt., ser Oll. Stocks. — Mt. — Stogen unscribiert. Iosa 130—115 Mt.

121 Mt. 110.0 Mt. et . Other. Dit. — Stogen unscribert. Iosa 130—115 Mt.

121 Mt. 110.0 Mt. et . Other. Other. Stogen unscribert. Iosa 130—115 Mt.

121 Mt. 121 Mt. 121 Mt. 121 Mt. 121 Mt. 121 Mt. 121 Mt.

122 Mt. 123 Mt. 122 Mt. 123 Mt. 123 Mt. 123 Mt. 123 Mt. 123 Mt.

123 Mt. 123 Mt.

Suffer.

**Samburg. 5. Cept. (Chiusberich.) Rüben-Robunder I. Brobutt. Bafts 88,/s.
bement neue Hinne, ired. an Borb hamburg per Grpt. 5,22½, per Ott. 5,05
Rocember 5,15, per Die, 9,25, per May 9,55, per May 9,72½, Matt.

**Sundon, 6, Gept. 90%, Broten; Jasungker Hi/, tubly Rüben - Sobjude Icco.

Raffee. tagebericht. Good average Santos per Sept. 51,75, Rat 50,00 Rubtg. &c.) (Zeiegramm vom Beimann. Flegler u. Ca., cptember 62,25, per Dez. 59,60, per Rary 59,00.

ibig.

Dabre, 5. Sept. (Reigramm von Beimann, Siegler u. Co.) Kaffer in Rem et folgs mit '8 Boints Balife. Nio 21 000 Sad, Santos 28 000 Sad.

* Amillerd mit, Sept. Jones, Siefte good erbiture 30,500.

**Sycamon 5. Sept. Jass-Roffer good ertimary \$6.50.

**Sycamon 5. Sept. (Schildreits Stroteum. Soc 6.65. St. 6.65)

**Demburg 5. Sept. Betreleum behaustet. Stanbart mitte loc 8,65.

**Sept. Strote, Sept. Stroteum behaustet. Stanbart mitte loc 8,65.

**Sept. Stroteum behaustet. Stanbart mitte loc 8,65.

**Sept. Stroteum behaustet. Stanbart mitte loc 8,65.

**Striim. Sept. Strote. Stroteum behaustet. Stanbart mitte loc 179/4.

**Striim. Sept. Stroteum behaustet. Stanbart mitte loc 179/4.

**Striim. Sept. Stroteum behaustet. Stanbart mitte loc 179/4.

**Stroteum behaustet. Stroteum behaustet. Stanbart mitte loc 179/4.

**Stroteum behaustet. Stroteum behaustet. Stanbart mitte loc 179/4.

**Stroteum behaustet. Stroteum be

Septis. 179, etc. Dit. 1874, etc. Zeitelle 2000. Saffinites Tope meth foce 1794.

* Berlin. 5. Cept. Sprichte 2000. Sprichtes.

* Berlin. 5. Cept. Sprichtes.

* Brein. 5. Cept. Ceptitus etc. 5. Cept. 5. C

per Jan. Apr. 56,40.

Siffenfriichte.

Seein, 5. Sept. (finttlich.) Erbien, Rechmate 125—160 Mt. 1100 Apr.

Untertage Tip 140—165 Mt., Gattermare 112—195 Mt. 1100 Apr.

Geben, gelbe jum Rockin 20—40 Mt., Spelledohen, weiße 23—50 Mt., Enlien

Schort Do Milogramm.

Nordhaufert, 5. Sept. Rechtinien 18,00—27,40 Mt., Rockethjen 15,—1,7

Mt., Spelledohen 23/04—23/20 Mt. per 100 Allogramm.

Statt, Septensonen 20,00–23,00 Mt. per 100 Allogramm.

*Rerein, S. Supt. (Antifice, Artoffelinef),
Strein, S. Supt. (Antifice, Artoffelinef),
Strein, S. Supt. (Antifice, Artoffelinef),
Pordhanten, S. Supt. Artoffeliate, nuc. 4,20–5,00 Mt. per 100 Allogramm.
Sundung or Aught-Gerender (1/2–1/2), All., Antificiently, arim Maser prompt
14/2–14/2, All., Antificiently, arim Maser prompt
Allogramm.

Fleifd, Butter, Sier, Antifice,

Berlin, 5. September. (Amtilch, Rindfelichvon ber Keule 1,20-1,66 Mt. Banch-0,99-1,20 Mt. Schweineffelich 1,00-1,50 Mt. katifielich 1,00-1,60 Mt. neistelschaften 1,00-1,60 Mt. Sutter 2,00-2,30 Mt. per 1 kilogramm, Gier 2,20 bis

7,00 pr. Codot.

**Rordbaufen, 5. Sergember. Rinbleifa 1,30-1,40 Mt. von der Reufe, odne Roden 1,60 Mt. Schweiterleife 1,10-1,50 Mt., geführerte Sprei 1,60-1,50 Mt. Roden 1,60 Mt. Schweiterleife 1,10-1,50 Mt., geführerte Sprei 1,60-1,50 Mt. Mt. der 1,00-2,50 Mt. der 1,00-1,50 Mt. der 1,00-2,50 Mt. der 1,00-1,50 Mt. der 1,00-2,50 Mt. der 1,00-1,50 Mt. d

Speilal 21,75 M., Chembreith, Sor & Co. 21,00 Mr., Camburger 1147. Sabbruß, Sire Rein, C. Changer 1147. Sabbruß, Sir There 21,00 Mr., in Mirthal 115 Mr., 200 Mr. in Mirthal 115 Mr. 200 Mr. in Mirthal 115 Mr., 200 Mr. in Changer 115 Mr., Sabbruß, Sir Mr. in Mirthal 115 Mr., Sabbruß, Sabbruß, Sabbruß, Sabbruß, Sir Mr. in Mirthal 115 Mr., Sabbruß, Sab

6 dig., Blaufic 12 Pg.

Werlin, ... Ceptember, (Amitha). Roggenmehl Rr. 0 und 1 ex 100 Allon brutto Incl. Gad. Osfindişti — Gad., Amoigungsperes 15,20 Mt., ex biejen 3 fecture Incl. Gad. Osfindişti — Gad., Amoigungsperes 15,20 Mt., ex biejen 3 fecture Incl. Gad. Osfindişti — Ber. 100 Allon 15,50 Mt., ex biejen 3 fecture Incl. 100 Allon 15,50 Mt., ex biejen 3 fecture Incl. 100 Allon 15,50 Mt., ex 10 Mt. 10

Rotts bejahlt.

Rojammeld Nr. (1) 16,00—16,60 ben, den Anten Ar. (1) 17,6—16,00 ben, Geine Marten Are.

Rojammeld Nr. (1) 16,00—16,60 ben, don, feine Marten Ar. (1) 17,6—16,00 ben, de 15.5 de, 15.5 de,

Rilogramin. ** Norbbaufen, 5. Scotember. Richtfirob 3,60-4,00 Mt., heu 4,50-5,00 Mt für 100 Rilogramie

**Nordhanten. 5. Gestunker. Richtires 3:69-4.00 Mr., Gru 4:50-5.00 Mr. für Offilegrunn.

***Baumtvolle und Wolle.**

**Eidsig. 5. Gestunker. Rommung-Termitabnekt. 2:2 Main. Grundenufte. B ger. Controller. 5:13:3 Mr., per. Obset. 5:15 Mr., per. Spect. 5:15 Mr., per

. 2013-310. 4-4'14 Wetth,

** Murfterbaue, 5. Sortenber.

** Sorte

Sernetvoritie. Alfred Cebeling für Hollit om Boldseitrischt.
Dr. Malther Gebenachen für Gentleten, Todete und previnglichen Gentleten. Des Griffan Abolf Ganzett für Beide imm Algeneiten. Aberberachen ihr bei den der Scheffunden der Kendlich von 1-12 ihr Benntligs. Bie die Röchtlich wertreiben Judichtig für die die period bei der Aboltin betreiben die die die Schoffund der Schoffund der Schoffunden der Schoffund

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Diefenigen Cinmobner, welche im Jahre 1897 ein Gemerbe im Umberzieben fortseigen oder beginnen wollen, werden hierdurch aufgefordert, fich bis jum 10. Oftober b. 35. während der Dienstitunden in dem Bolizei-Settetariat 1, Gedmeerirathe 1, Jimmer 19, 31 melben. Diesenigen Bersonen, welche ichon einen Banderichein bestigen, wollen den felben mit zur Teleste beingen. Den 1. September 1896.

Die Boligei-Bermaltung.

Befanntmachung.

Wegen Erneuerung des Holgestafters vor dem landwirthschaftlichen Institut wird die Muchererftrafte gwischen Steinthor und Wilhelmitraße vom 8. d. M. ab dis auf Fertigitellung der detreichden Arbeiten, mit Ausnahme des Straßenbahn-betriebes, sier den Fahre und Neitverfeld gestvert. Halle a. S., den 4. September 1896.

Die Boligei-Bermaltung.

Befanntmachung.

In nächster Zeit findet in hieftger Stadt die für dieses Jahr vorgeichriebener Daaf: und Gewichts-Revision unter Zuziedung eines Aichmeisters ftact. Die ber theiligten Generbetriebenden nerben ihreut mit dem Jönweise aufmertigun gemacht, daß die bei biefer Revision eine vorgefunden moorigartischigen Maafe, Bangen und Gewichte bestalligung und Die Gewichte bestalligung und Die Gewichte bestalligung und Die Gewichte der Dieses gewommen

werden. Im Interese dieser Gewerbetreibenden fann beshalb nur empfohlen werden, die Gewichte z. möglicht bald einer aichamtlichen Ptufung unterziehen zu fassen. Salle a. S., den 2. September 1896.

Die Bolizei-Berwaltung.

Befanntmachung.

Wegen Legung eines Gasrobiftranges wird die Beefenerstrafte von der Wolf- bis zur Lutherstrafte bom 7. b. WRS. ab bis zur Artikstellung der be-treffenden Arbeiten für den Facher und Reiberteffer gesperrt. Halle a. C., ben 4. Geptember 1896.

Die Polizei-Berwaltung.

Befanntmachung.

Die Anttion des fisdbitischen Leihauts melde im Monat September 1896 im Alcolonszimmer des Leibauts abgebalten werden wird, degiunt Tonicrosisimmer des Leibauts abgebalten werden wird, degiunt Tonicrosis des 18. September und wird voransfindtisch 5 Tage in Antypund nehmen. Tage Taskenulpur aller Alche, innftige Golde und Silbergegenitände, wie Acteur, Ninge. Löftel ze, feiner Acteur. Leide und Veltwälche, Schulwert, neue und gestagene Alfedungsflück um Bertauf.

Has Leihaut der Stadt Halle a. S.

Ausschreibung.

Die Bflafterung ber Kronborferftrafte foll im Bege ber Bettbewerbung in werben. Ungebote find bis vergeben werden. Angebote find bis Mittwoch, ben 9. b. Mts., Vormittage 10 Uhr

auf dem Stadthauante einzureichen, wofelbit die Bedingungen und Zeichnunger ausliegen, auch die Berdingungsanschläge entnommen werden können. Halle a. S., den 4. September 1896.

Der Stadtbaurath.

Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Caale), Leipzigerftrafie 87.



Otto Giseke

Fahrrädern

3u civifen Breifen.

Man verlange Preislisten.

Perkanfslokalu. Reparaturwerkflatt.

Mühlengut

nur 20 Minuten von größerer Stadt Thür, Bahn, mit ca. 250 Mrg. gut. Uder und Riefen, solltem Müblenbetriebe, aus-gezichneten Jwventar und Gebäuben, ielten rentabler Besig, bei sehr günstigen Redingungen verläussich b. C. Adam, Petimar.

!!! Billiges Gut !!!

Pes, Liegnits, 1/2 Stunde von Steis, Bahn, Gymnallalitadt, 578 Mrg. meif braintrier Beigenboben, ind. 159 Mrg. Steifern von Sol, maffine gute Gebünder, Ställe gewöldt, herrichaftif. Wochnhaus, 9 Jammer, Sarfen, 8 Brech. 36 Hinduich, 17 Maltiduveine, viet Mectuele, Maltiduveine, utd. Mectuele, Maltiduveine, utd. Mectuele, Maltiduveine, 11, 1200 Mrg. Maltiduich, 11, 11, 100 Mrg. Mrg. 30,000 Mr. Seibhffäufer tolteufrei. Michee de Goulerbattle Gitterguis, 30,000 Mr. Seibhffäufer tolteufrei. 19969

Landw. Beamten Berein Salle a. G.

Befanntmachung.

Die öffentlichen unenigelilichen Schupporten Jupfungen für den Stadb bezirt Galle a. S. finden in diesem Andre unter Leitung des Königlichen Kreis-Physitus, Gebeinen Canitatistat Dr. Kifel

in dem Arminale der Mittelfigule Clearinsftraße 7 nur noch Mittwochs Nachmittags von 3 bis 4 Uhr flatt. Biefer Zmpfung find biejenigen Kinder zu unterwerfen, welche

Dieter Ampfinig find diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche a. im Jahre 1895 gedoren find, in früheren Jahren gedoren find, jedoch dis zum Jahre 1895 der Impfpflicht noch nicht vollfändig genügl haben, erfolgloß geimpft worden find, oder wegen Krantbeit nicht geimpft werden fonnten.

Bei Borführung jedes Impflings ift dem Impflistenführer ein Zettel zu übergeben, auf welchem Kame und Ert, Jahr und Tag der Gebeut des Kindes, fotnie Name, Etand und Adhunung des Baters, Bflegevaters oder Bornundes Geziehentlich der Witter oder Pflegemutter richtig und deutlich bergeichnet ift.

Die Cittern Missonsten und

vergeichnet ift.

Die Eltern, Pflegeeltern und Bormünder der im laufenden Jahre imuspflichtigen Klinder dezu, Bflegebefolienen – ausgeschloffen dieseinigen, welche ihre
Klinder desu, Pflegebefolienen durch Brivatätzet impfen laffen wollen – merben
daber hierdurch unter ausdrucklicher Berwannung vor den in § 14 Mbfog 2 des Imusgesess angebordente, ibis zu 50 Mart deber 13 Tagen Bat antiegenden Etrofen
aufgefordert, mit übern Klundern besm. Bflegebefolienen in den anderaumten Imusbem. Meinfonskerminen behaff der Ampring und Kontrolle zu ericheinen, oder die
Befreiung von der Ampfelfach durch ärztliche Zeugniffe nachguneifen.

Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Bormünder aber, welche ihre i. A. 1896 impfplichtigen Kinder bezu. Pflegeeltern, wie ihnen freigefellt ist, durch Krivate der Impfplichtigen Einen wollen, werden beiedung aufgeforder, his langiens zum 30. September 1896 die erfolderlichen Impfungen ausführen zu lassen

Salle a. G., ben 3. Auguft 1896.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: . . . 700 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1896: 29½ bis 114½ der Jahres-Normal-prämie — je nach Art und Alter der Versicherung.

Vertreter in Halle (Saale):

Dr. Wilhelm Rasch, Steinweg 25.



18979

Otto Thiele

Buchdruckerei und Verlag der "Halleschen Zeitung"

(Alleiniger Inhaber: Otto Thiele) Halle (Saale), Leipzigerstr. 87

zur elegantesten und schnellsten Herstellung aller kaufmännischen Drucksachen

Mittheilungen, Briefbogen, Couverts, Preislisten

u. s. w. u. s. w. bei billigsten Preisen.

Muster und Preise stehen jederzeit franco zu Diensten



DEG





Sourier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

210.

tige Das

un.

ges ges im ind:

iges igen und Für imei ann

ed:

bei itet

Fin erie

on nt=

fich es=

Be= un et=

int en,

ine et= en= en uen

fte

r; ig= che

em ge a= Balle a. S., Montag, den 7. September

1896.

[Rachbrud verboten.]

Lady Diana's Geheimniß.

Roman von Florence Marrnat. (Einzige autorifirte Ueberfetung.)

7) "In Bezug auf Antonn?" rief Laby Culwarren, als fie fich von ihrem Erstaunen ein wenig erholt hatte. "Was ift's mit ihm? Hoffentlich nichts, was meinen Sohn Philipp be-

mit ihme Johential nichts, ioas nieden Sohn Hittpe beschäbigen kann?"
"Eine Schäbigung des jungen Grafen?" wiederholte Mr. Ajbhold. "Sehr natürliche Besorgniß! Aber nein, die Interessen des Lords bleiben davon völlig unberührt."
"Und auch für Mr. Antonn Messtrom enthält die Mitteilung hoffentlich nichts Nachtheiliges," fügte Miß Paget halbeite kinne

Der Abvokat, der eifrig in seinem Rock nach dem Dokument suchte, sah die Gesellschafterin wieder mit einem festen, forschenden Blick an, wie er ihn schon im Frühltückszimmer auf sie ge-

richtet hatte; sie that jedoch, als bemerkte sie es nicht.
"Ein wenig Gebuld, meine Damen," suhr Mr. Asshold in seiner Erklärung fort, "und Sie sollen Alles erfahren. In ihrem Leben haben Sie gewiß schon Manches gehört und meine Mitschellung mirk Sie bestellt nicht zu sehr in Erkleunen der theilung wird Sie deshalb nicht zu fehr in Erstaunen segen, obsgleich der Inhalt wohl geeignet ist. Berwunderung zu erzegen. Er besagt nämlich, daß Antonn Melstrom nicht Ihr Sohn sei!"

"Antony nicht mein Sohn!" wiederholte die Gräfin un-gläubig. "Mr. Afhfold, Sie träumen!" "Ich träume nie, — bagu habe ich feine Zeit," versetzte ber

fleine Mann ein wenig gefranft.

"Richt mein Sohn!" rief Laby Culwarren von Neuem. "Es ift unmöglich!"

Dig Baget mar aufgestanden und ihre Sand auf den Arm des Abvokaten legend, sagte sie mit mühsam unterdrückter Er-regung: "Mr. Ashfold, bedenken Sie, welchen Schimpf Sie ihm mit Ihrer Behauptung anthun!"

"Meine Schuld ist es nicht, Madame!" vertheidigte sich der Anwalt. "Ich habe dies Dokument nicht geschrieben und wußte auch die heute nichts über die Herkunft des jungen

"Dir. Afhfold", begann bie Grafin wieder, "es ift eine große Kühnheit von Ihrer Seite, einer Mutter in's Seficht zu jagen, das Kind, das sie geboren, sei nicht das ihrige!"
"Her muß ein furchtbarer Irrthum vorliegen", murmelte die Gesellschafterin.

"Das bachte ich auch", meinte ber Abvokat, "aber bas geschriebene Zeugniß bes Grafen läßt fich boch nicht anzweifeln."

"Neben Sie weiter, Mr. Alfhfold, sagen Sie uns Alles!"
rief die Lady mit siederhafter Spannung. "Halten Sie mich nicht länger in Ungewißheit und theilen Sie mir ohne Um-schweife den Inhalt des Dokuments mit!"

6. Rapitel. Ber ift Antonn?

"Sie durfen nicht vergeffen, Milabn", fuhr ber Anmalt nun ort, "daß ich zur Zeit seiner Verbindung mit Ihnen noch nicht ber Rechtsbeistand des verstorbenen Grasen war, folglich auch teine Kenntniß von der traurigen Familiengeschichte hatte, die sich kurz vorher zugetragen."
"Ich weiß, worauf Sie anspielen", erwiderte Lady Culswaren; "Sie meinen die unangenehme Angelegenheit mit seiner

Schwefter, Lady Diana Melftrom, welche bamals beinahe unfere vorsätlich verschwieg und ben ich leiber nie in Erfahrung bringen

"Wenn der Lord ihn absichtlich verschwieg", fiel Dig Baget hastig ein, "so follten Sie auch nicht versuchen, ihn zu erforschen."

erforschen."
"Gewiß, das meine ich auch!" stimmte Mr. Ashfold bei.
"Ber er auch gewesen sein mag, er war sicher ein wilder Bursche
und der Lady unebenbürtig.
warren seine Einwilligung und Lady Diana, die sehr eigenwillig
war, nahm beshalb die Sache selhst in die Hand und entlief mit
ihrem namenlosen Freier."
"Schamloses Geschöpf!" rief Lady Culwarren voll Entrüstung. "So rückschisds gegen ihre Berwandten zu handeln!
Ich habe kein Mittleid mit solch' einem Weid, — es verdiente
lebenslängliche Zwangsarbeit. Doch was hat Lady Diana's
Entsührung mit Antonn zu schaffen?" fuhr sie fort. "So viel
ich weiß, lief sie mit ihrem Liebhader davon, heirathete ihn und
starb dann; das ist die ganze Geschichte."

ich weiß, lief sie mit ihrem Liebhaber davon, heirathete ihn und starb dann; das ist die ganze Geschichte."
"Gewiß, gewiß!" nickte der Abvokat. "Lady Diana starb, aber haben Sie je ersahren, auf welche Weise? Sie hielt den Mann, den sie heirathete, für einen ehrenhasten, ader sie irrte sich. Ihre Verbindung mit ihm war eine leere Komödie, denn kurz darauf entbeckte sie, daß er bereits mit einer intriganten Abenteurerin verheirathet war. Gedrochenen Serzens kehrte sie nach Hauf daufe zurück, dei ihrem Bruder Schuß suchend."
"Ja, ja, ich habe oderscädlich davon gehört. Sie war meines Gatten Lieblingsschweiter, aber er vermied es, von ihr zu sprechen, und meinte stets, es sei am besten, das arme Mädden zu vergessen. Selbst ihr Grad wollte er mir nicht zeigen. Mis

zu vergessen. Selbst ihr Grab wollte er mir nicht zeigen. Wiß Paget, bitte, lassen Sie das Fensier geschlossen, es ist Luft genüg

im Zimmer."

"Bielleicht hat die Dame Beklemmungen", meinte der Anwalt, einen sonderbaren Blick auf die Gesellschafterin werfend die im Begriff stand, das Fenster zu öffnen.

"D nein, es ist nichts!" gab diese zurück. "Ich fand es nur etwas schwäll einer."

"Das ist es auch!" bestätigte Mr. Ashfold. "Doch um wieder auf unsere Angelegenheit zu kommen, — vor ein undzwanzig Jahren am 13. August schenken. — vor einem Kinde das Leben."

"Gewiß — meinem Sohne Antony. Jebermann in meinem Hause weiß dies so gut wie ich."
"Sie glauben es wenigstens. Erinnern Sie sich, daß

"Sie glauben es wenigstens. Erinnern Sie sich, daß Sie damals sehr frank waren und wochenlang im Fieder lagen?"
"Ich weiß es. Doch warum fragen Sie?"
"Die Aerzte hatten Sie aufgegeben, Milady und — Ihn Kind starb."
"Mein Kind starb! Aber Antony ist doch jenes Kind! Sie sassen, Die Aufgestellen, Mr. Alfhold!"
"O nein, ich spreche die Wahrheit. Als man ansing, wieder für Sie zu hossen, fürchteten die Aerzte einen Kückfall, wenn Sie den Iod des Kindes ersuspren, und riethen deshalb, ein anderes von gleichem Alter unterzuschieben."

"Bie unglaublich bas flingt!" unterbrach ihn die Grafin, mein Gemahl muß von Sinnen gewesen sein, als er dieses Märchen erfand."

"Das Dokument macht aber durchaus nicht den Eindruck, als sei es von einem Fresinnigen geschrieben," widersprach der Abvokat. "Die Geschichte ist so klar und bündig erzählt und vollkommen regelrecht unterzeichnet."

"Aber wie fonnte man mir ein Rind unterschieben, ohne daß

"Aber wie konnte man mir ein Kind unterschieben, ohne daß ich es je erfuhr? Das wäre ja ein unerhörter Betrug!"
"Es geschah, um Ihr Leben zu retten, Miladn! Ob der Lord recht handelte, es Ihnen gänzlich zu verschweigen, ist nicht meine Sache zu entscheiden. Ich habe meine Pflicht gethan, indem ich es Ihnen mittheilte."
"Und wollen Sie mir nun auch noch gefälligst sagen, wessen sohn dieser Antony Melstrom ist, Mr. Ashfold?"
"Ah, Milady, wessen Sohn? Das ist das Jäthsel. Meine Instruktionen über diesen Bunkt sind nicht so genau, als ich wünsche. Natürlich habe ich Vermuthungen und da der Lord sür diesen jungen Mann sorgte und ihm den Familiennamen gab, so glaube ich, annehmen zu können, daß er ein Verwandter des Grafen ist."

"Aber ich will burchaus ergründen, wer er ist," rief die Grafin zornig. "Ich habe den Burschen nie leiden können, als jagte mir eine innere Stimme, er sei nicht mein Fleisch und

fagte mir eine innere Stimme, er sei nicht mein Fleisch und Blut. Ich werde auch jede weitere Verbindung mit ihm auflösen, denn wer weiß, von welch' dunker Abkunft er ist."
"Ich hosse, Milady wird nicht übereilt handeln," unterbrach der Advokat die Erregte. "Ber der junge Mann auch sein mag, er war der Schülzling Ihres Gemahls."
"Der wohl seine Gründe dafür gehabt hat," gab die Gräsin höhnisch zurück. "Ich werde dieselben aber ergründen. Miß Vaget, Sie waren zur Zeit von Antony's Gedurt noch nicht dei uns, aber hat der Lord Ihnen später niemals gesagt, daß Antony nicht mein Sohn sei?"

"Niemals!" war die bestimmte Antwort. "Diese Mittheilung ericheint mir ebenfo unwahrscheinlich wie Ihnen, Ladn Culwarren, und ich kann sie nicht glauben. Mr. Melstrom nicht Ihr Sohn! Er trägt ja den Vornamen Ihres Gemahls und soll seinem Großvater sehr ähnlich sehen!"

"Allerdings!" bestätigte die Grafin, "er ift bas Cbenbild "Mlerdings!" bestätigte die Gräfin, "er ist das Sennbild bes alten Lord, der in der ganzen Gegend wegen seiner Schlechtigsteit gehaßt war. Man sagt sogar, seine Hartherzigkeit habe Lady Diana zu dem unglückseitigen Schritt getrieben. Aber Antony hat nicht das Geringste von mir und deshald will ich der Sache auf den Grund kommen. Klingeln Sie, bitte, Miß Paget, und sassen Sie Mrs. Matthews hierherrusen."

"Wer ift bas?" wandte der Abvokat ein. "Ich glaube, Wr. Lady, es ist nicht rathsam, die Angelegenheit weiter bekannt au machen.

"Das weiß ich so gut wie Sie, Mr. Alfhfold," entgegnete die Gräfin hochmüthig, "und habe durchaus nicht die Absicht, es an die große Glocke zu schlagen. Aber Wrs. Matthews war die Bärterin meines Gemahls und ist immer in der Familie geblieben. Wenn Jemand Ausfunft über Antonn Melftrom geben fann, fo ift fie es."

Es entstand eine Bause, bis die erwartete Dienerin eintrat. Mrs. Matthews war noch vom alten Schlag; trop ihrer fiebzig Internation der iber der Allen Galag; tros ihrer jedig Jahre ging sie kerzengerade und hatte ablerscharfe Augen. In ihrem altmodischen schwarzen Kleibe, der seidenen Schürze, dem weißen Mulltuch und der hohen steisen Haube, einer Tracht, die fünfzig Jahre früher üblich gewesen, war sie der Gegenstand heimlichen Spottes für die Jungfern, die mit ihrer Herrschaft Gardenholm besuchten: aber Mrs. Matthews blicke mit großer Verachtung auf sie herab, tenn nach ihrer Meinung taugte die Dienerschaft der neuen Zeit nichts mehr. Als sie eingetreten war, machte sie eine tiefe Verbeugung vor Lady Culwarren und blieb dann aufrecht stehen, tropdem ihr ein Stuhl ange-

"Mr. Ashfold hat mir eine feltsame Mittheilung gemacht, Mrs. Matthews," rebete die Gräfin sie an, "und da Sie viel-leicht mehr darüber wissen, als urgend ein Anderer, so habe ich Gie rufen laffen.

"Wenn ich Ihnen irgend eine Anstunft geben fann, will ich gern thun," verfette die Dienerin ehrerbietig.

"Nun gut," fuhr bie Laby fort, Sie kannten meinen Gemahl von Kindheit an und waren stets hier im Schlosse. Antworten Sie mir ehrlich: Wessen Sohn ift Antonn Melstrom?"

Diese unvermittelte Frage schien ber alten Dienerin alle Beistesgegenwart zu rauben. Sie schlug die runzeligen Sande zusammen und konnte vor Schrecken kein Wort hervorbringen. "Beffen Cohn, Mylabn?" rief fie endlich. "Doch naturlich ber

Ihrige! Schenften Sie ihm nicht heute vor 21 Jahren bas Leben? Wessen kind sollte er denn sein?"
"Das möchte ich von Ihnen hören, Mrs. Matthews," siel die Gräfin rasch ein. "Bis heute hielt ich auch Antonn für meinen Sohn, doch Mr. Ashfold hat mir soeden ein Schreiben meines verstorbenen Gatten gezeigt, worin es heißt, daß er es nicht sei."

"Genau so!" mischte sich ber Abvokat nun in's Gespräch. "Ein völliges rechtskräftiges Dokument, besagend, daß der Sohn der Gräfin kurz nach der Geburt stard und Mr. Antony an seine Stelle trat. Wenn Sie etwas in dieser Sache wisen, sagen Sie es ruhig, das Seheinmiß ist ja jeht aufgedeckt."

Aber Mr. Matthews gab feine Antwort; mit verständnistofem Blick schaute fie abwechselnd auf ihre Gebieterin und ben Aboostaten, ber etwas so Ungeheuerliches behauptete.

"Sat mein Serr wirklich hinterlassen, daß Mr. Antony nicht sein Sohn ist?" fragte sie endlich in ungläubigem Ton.
"D nein, Mrs. Matthews, Sie irren!" siel die Gräfin sarkastisch ein. "Das Dokument bestätigt nur, daß er nicht mein Sohn sei."

Die alte Dienerin verstand sosort die Bedeutung dieser Worte. "Ich bitte Mylady um Berzeihung," sogte sie mit fester Stimme, "aber Sie thun dem gnädigen Herrn Unrecht mit solchem Berdacht. Ich habe ihn auf meinen Armen gewiegt und weiß, daß er die an sein Erde gut und treu war. Wenn er ein fremdes Kind für das seinige aufnahm, so geschah es. Ihr Leben zu retten, nicht aber in irgend einer niederen Absicht. Sie fonnen fich barauf verlaffen, Mylady!"

"Ich febe, Sie wissen um die Geschichte, Mr. Matthewe," erwiderte die Gräfin, "und ersuche Sie baber ernftlich, Alles gu

Miß Raget, deren Augen mit unverkennbarer Angst an dem Gesicht der alten Frau hafteten, trat jetzt dicht auf sie zu. "Muth Matthews," stüsterte sie. "Sagen Sie, was Sie

Die Dinerin warf ihr einen mitleibigen Blid gu. "Benn ich es burfte!" murmelte fie vor fich hin und bann wandte fie fich an ben Abvofaten.

(Fortfetung folgt.)

Wie Com den Bann anftrich.

Unser Leben ist so ernst, daß man sich nach ein wenig Lustigkeit sehnt wie der Sursch nach frischem Basser. Nach Jumor und wieder Humor lechzt die Menschheit, aber es giedt nur wenige, welche dieses Verlangen erfüllen können, welche aus dem frischen Born der Ursprünglichkeit schöpfen und mit freigebiger Hand die Labe austheilen. Vollends in Deutschland scheinen unsere Humoristen ausgestorben zu sein, und wenn wir auch hier und da ein witziges Blatt oder eine satirische Schrift entdeden, so kann man doch glauben, daß wir das Lachen ganz verlernt haben, das freudige, innerlich befriedigende Lachen, nicht das plössiche und schodensrose Lachen über einen guten Wig, nämslich die Fröhlichkeit des Geistes, wie sie uns beispielsweise Friz Reuter gewährt. Wenn wir nun selbst jetzt so arm an Humoritien sind, so missen wir Anleihen bei anderen machen, und da fällt uns Mark Twain ins Ausge, ein Dichter, dessen Frohnatur uns sym-pathisch berührt und dessen ich arse und pizige Pseile wir uns auch gern gesallen lassen, da er sie ja zumeist nur gegen seine Unfer Leben ift fo ernft, daß man fich nach ein wenig Luftigauch gern gefallen lassen, da er sie ja zumeist nur gegen seine Landsleute richtet und uns damit verschont. Die Berlagshandlung von Rob. Lut in Stuttgart, welche vor Rurzem eine ebenso billige als vortrefflich übersetzte und schon ausgestattete Lieferungsausgabe der Mark Exainschen Schriften veranstaltet kefet ungsausgabe der Mark Exainschen Schriften veranstaltet hat (vollständig in 25 Lieferungen a 40 Pfg. oder in 6 Bänden a 1,80 Mark), hat mit ihrem Unternehmen bereits viel Beifall gesunden. Erblicht uns doch aus dem Werke die Kenntniß eines Schriftsellers, bessen Schriften zu den wirklich erquickenden zu zählen sind. Sin Beispiel für viele. In der ersten Lieferung, zu Ansang der gesammten Ausgabe, tritt uns ein prächtig kleiner Burich entgegen.

Tom Sawyer ist ein guter Kerl, zwar ein Tausendsafia, der seiner guten Tante Polly manchen Streich spielt, dem aber immer und immer wieder verziehen wird, weil Tante Polly nach dem sehr weisen Lehrsat, "Jugend hat keine Tugend" ihre Strafen bemißt. Aber einmal, als Tom, unfolgsam wie immer, gar am



espräch. Antonn wiffen,

ißlosem Aboo= in nicht

Gräfin ht mein

cht mit gewiegt Wenn es, Ihr ht. Sie thems,"

Tues au an bem fie zu.

"Wenn note fie

Luftig. menige, frifden and die unfere jier und ecken, so haben, plötliche lich bie Reuter

en find ällt uns unferer ns inm wir uns en feine gshands e ebenfo ferungs Bänben Beifall iß eines nden zu eferung

iffa, der immer immer ach bem Strafen gar am

fleiner

Freitag die Schule schwänzt, beschließt Tante Bolln, ein Grempel zu statuiren und ihn am schulfreien Sonnabend zu harter Strafarbeit anzuhalten.

Sonnabend Morgen tagte, die ganze sommerliche Welt draußen war sonnig und klar, sprudelnd von Leben und Bewegung. In jedem Herzen schien's zu klingen und zu singen und wo das Herz jung war, trat der Klang unversehens auf die Lippen. Freude und Lust malte sich in jedem Antlit, elastischer Schwung hob jeden Schritt. Die Mazien blüthen und erfüllten mit köstlichem Duft rings alle Lüste.

Duft rings alle Lüfte.

Tom erschien auf der Bilbstäcke mit einem Eimer voll Tünche und einem langstieligen Pinsel. Er stand vor dem Zaun, besah sich das zutünstige Feld seiner Thätigkeit, und es war ihm, als schwände die Freude aus der Natur mit einem Schlage. Eine tiese Melancholie bemächtigte sich seines ahnungsvollen Geises. Dreißig Meter lang und neum Fuß hoch war der unglüdliche Zaun! Das Leden schien dem Jungen öde, das Dasein eine Last. Seufzend tauchte er den Pinsel ein und suhr damit über die oberste Planke, wiederholte dies Manöver einmal und noch einmal. Dann verglich er die undedeutende übertünchte Strecke mit der Niesenausdehnung des noch ungekünchten Jaunes und ließ sich entmuthigt auf ein paar knorrigen Baumwurzeln nieder. Jim, der kleine Nigger, trat singend und springend aus dem Hosthor mit einem Holzeimer in der Hand. Wasser an der Dorspunnpe zu holen, war Tom die jest immer gründlich verdaßt gewesen, in diesem Augenblich dünkte es ihm die höchste Wonne. Er erinnerte sich, daß man dort immer Gesellschaft traf; Weiße, Mulatten und Nigger-Jungen und Mädchen waren da Weiße, Mulatten und Nigger-Jungen und Madden waren ba ftets zu finden, die warteten, bis an fie die Reihe kamen, und sich ingwischen ausruhten ober um allerlei handelten und tauschten, sich zankten, rauften, prügelten und dergleichen Auszweil trieben. Auch durfte man Jim mit seinem Simer Wasser nie vor Ablauf einer Stunde zurück erwarten, obgleich die Bumpe kaum einige hundert Schritte vom Haus entfernt war, und selbst dann mußte gewöhnlich noch nach ihm geschickt werden. Rufte

"bor', Jim, ich will das Baffer holen, ftreich' Du hier ein bischen an."

dischen an."

Jim schüttelte den Dicksopf und sagte:
"Rir das können, junge Herr Tom. Alte Tante sagen,
Jim sollen nir thun anderes als Basser holen, sollen ja nir
anstreichen. Sie sagen, junge Herr Tom wohl werden tragen
Jim, ob er wollen anstreichen, aber er nir sollen es thun— ja
nir sollen es thun."
"Ach was, Jim, laß Dir nichts weiß machen, so redet sie
immer. Her mit dem Eimer, ich din gleich wieder da. Sie
merts noch gar nicht."
"Jim seien so dange, er's nir wollen thun. Alte Tante
sagen, sie ihm reißen Kopf ab, wenn er's thun."
"Sie! O Herr Zemine, die tann ja gar Niemand ordentlich
durchhauen— die fährt einem ja nur mit der Hand über den
Kopf, als ob sie streicheln wollte, und ich möcht wissen, wer sich
daraus was macht. Ja, schwazen thut sie von Durchhauen und
Allem, aber schwazen thut nicht weh— das heißt, so lange sie
nicht weint dazu. Jim, da, ich schent Dir auch die Steinfugel
— da noch 'nen Gummi dazu!"
Jim schwantte.
""Ren Gummi, Jim, und was für ein Stück, sieh mal

"Nen Gummi, Jim, und was für ein Stud, fieh mal

"D, Du meine alles! Sein bas prachtvoll Stud Gummi. Aber, junge herr Tom, Jim sein so gang bange vor alte

Jim aber war auch nur ein schwacher Mensch, diese Ber-suchung erwies sich als zu ftart für ihn. Er stellte seinen Eimer hin und streckte die Hand nach dem verlockenden Gummi aus.

hin und streckte die Hand nach dem verlockenden Gummi aus. Im nächsten Moment flog er, laut ausheulend, sammt seinem Eimer die Stroße hinunter, Tom tünchte mit Todesverachtung drauf los und Tante Polly 30g sich stolz vom Schlachtseld zurück, den Pantossel in der Hand, Triumph im Auge.

Toms Eiser hielt nicht lange an. Ihm siel all' das Schöne ein, das er für diesen Tag geplant, und sein Kummer wuchs immer mehr. Bald würden sie vorüber schwärmen, die glücklichen Jungen, die heute freie Jungen waren, auf die Berge, in den Bald, zum Fluß, überall hin, wo's schön und herrlich war. Und wie würden sie ihn höhnen und auslachen und verspotten, daß er dableiben und arbeiten mußte, schon der Gedanke allein brannte ihn wie Feuer. Er leerte seine Taschen und musterte seine weltlichen Güter, — alte Federn, Glas- und Steinkugeln, Warken und sonst allerlei Kram. Das war wohl genug, um sich dafür einmal Ablösung von der Arbeit zu ers

fausen, aber keineswegs genug, um sich auch nur eine knappe halbe Stunde volle Freiheit zu verschaffen. Seufzend wanderten die beschränkten Mittel wieder in die Tasche zurück, und Tom mußte wohl oder übel die Idee sahren lassen, einen oder dem andern der Jungen zur Beihilfe zu bestechen. In diesem dunkten, hoffnungslosen Moment kam ihm eine Eingebung! Sine große, herrliche Singebung! Er nahm seinen Pinsel wieder auf und machte sich fill und emsig an die Arbeit. Da tauchte Ben Mogers in der Entsernung auf, Ben Rogers, dessen Spott es von Allen gerade am meisten gefürchtet hatte. Ben's Gang, alser so daber kam, war ein springender, hüpsender kurzer Trab. Beweis genug, daß sein herz leicht und seine Erwartungen hoch gespannt waren. Er diß lustig in einem Upsel und ließ dazu in kurzen Zwischenpausen ein langes, melodisches Seheul ertönen, dem allemal ein tieses gezogenes ding—dong—dang, ding—dong—dang folgte. Er stellte nämlich einen Dampfer vor. Alse er sich Tom glevet, gade er Halb-Damps, hielt sich in der Mitte der Straße, wandte sich siart nach Steuerbord und glitt darauf in stolzem Bogen dem User zu, mit allem Auswand von Romp und Umständlicheit, denn er stellte nichts Geringeres als den "Großen Missouri" mit neun Fuß Tespang vor. Er war Schiff, Kapitan, Mannschaft, Dampsmaschine, Glode, Alles in Allem, stand also auf seiner eigenen Schiffsbrücke, ertheilte Besehle und führte ise aus. führte fie aus.

justie sie aus.
"Jalt stoppen! Klinge—linge—ling." Der Hauptweg war zu Snde und der Dampfer wandte sich langsam dem Seitenweg zu. "Wenden! Klingelingeling!" Steif ließ er die Arme an den Seiten niedersallen. "Menden Steuerbord! Klingelingeling! Tichu! tich—tichu—u—tschu!" Nun beichrieb der rechte Arm große Kreise, denn er stellte ein vierzig Juß hobes Nad vor. "Zurück, Backbord! Klingeling! Tichu—tsch—tsch—u-u-usch!" Der linke Arm begann nun Kreise zu beichreiben.

nun Rreife zu beschreiben.

"Steuerbord stoppen! Lustig Jungens! Anker auf — nieber! Klingeling! Tich—tsch—u—tschu! Los! Maschine stoppen! He, Sie dal Scht—sch—tsch!" (Ausströmen des Dampses.)

Tom tünchte mahrendbeffen und ließ ben Dampfer Dampfer fein. Ben ftarrte ihn einen Augenblick an und grinfte

dann:
"Hi—hi! Festgenagelt — äh?"

Reine Antwort. Tom schien seinen letten Strich mit dem Auge des Künstlers zu präsen, dann suhr er zart mit dem Binsel noch einmal drüber und übersah das Resultat in derselben kritichen Weise wie zuvor. Ben marichirte nun neben ihm auf. Toms Mund wässerte nach dem Apfel, er hielt sich aber tapker an die Arbeit. Sagt Ben:
"Hah, Du bist's Ben, ich hab' gar nicht ausgepaßt."
"Hö, Du bist's Ben, ich hab' gar nicht ausgepaßt."
"Hör Du, ich geh' schwimmen, willst Du vielleicht mit?
Aber gelt, Du arbeitest lieber, natürlich, Du bleibst viel lieber da, gelt?"

Tom maß ihn erstaunt von oben bis unten.

"Bas nennit Du eigentlich arbeiten?" "W—was? Ist das da keine Arbeit?" Tom tauchte seinen Binsel wieder ein und bemerkte gleich=

"Bielleicht — vielleicht at bas bem Tom Samper pagt." - vielleicht auch nicht! Ich weiß nur soviel, daß

"Ra, Du willft mir boch nicht weiß machen, bag Du's gunt Bergnügen thuft, eh ?"

Der Binfel ftrich und ftrid).

"Bum Bergnügen? Na, feh' nicht ein, warum nicht. Kann benn Giner alle Tage 'nen Zaun anstreichen?"

Dos warf nun ein neues Licht auf die Sache. Ben überlegte und knupperte an seinem Apfel. Tom fuhr sachte mit seinem Ainsel hin und her, trat dann zurück, um die Wirkung zu prüsen, besierte hier und da noch etwas nach, prüste wieder Alles, ohne sich im Geringsten um Ben zu kümmern. Dieser versolgte jede Bewegung eifriger und eifriger mit steigendem Interesse. Sagt er plößlich:

Du, Tom, lag mich ein bischen ftreichen !"

Tom überlegte, schien nachgeben zu wollen, gab aber diese Absicht wieder auf: "Nein, nein, das würde nicht gehen, Ben, wahrhaftig nicht. Weißt Du, Tante Polly nimmts besonders genau mit diesem Zaun, so dicht bei der Straße, siehst Du. Ja, wenn's irgendwo dahinten wär, da läg' nichts dran, — mir nicht und ihr nicht — so aber! Ja, sie nimmt's ganz ungeheuer genau mit diesem Zaun, der muß ganz besonders vorsichtig ge-



ftrichen werben, - einer von hundert Jungen vielleicht, ober noch

weniger, lann's so machen, wie's genacht werden nut."
"Nein, wirstlich? Na, fomm, Tom, laß mich's probiren, nur ein ganz klein bischen. Ich ließ Dich auch dran, Tom, wenn ich's au thun hatte!"

"Ben, wahrhaftig, ich thät's ja gern, aber Tante Polly— Jim hat's thun wollen und Sad, aber die haben's Beide nicht gedurft. Siehst Du nicht, wie ich in der Klemme stecke? Wenn Du nun anstreichst und 's passirt was und der Zaun ist

verdorben, dann —"
"Ach, Unfinn, ich will's schon recht machen. Na, gieb her,
— wart', Du kriegst auch den Rest von meinem Apfel; 's ist freilich nur noch der Buzen, aber etwas Fleisch sitz doch noch

"Na, benn los! Nein, Ben, doch nicht, ich hab' Angft,

"Na, denn los! Nein, Ben, doch nicht, ich hab' Angst, Ou —"
"Da hast Du noch 'nen ganzen Apfel dazu!"
Tom gab nun den Binsel ab, Widerstreben im Antlik, Freude im Herzen. Und während der frühere Dampser "Großer Missouri" im Schweiße seines Angesichts drauf los strich, saß der zurückgetretene Künstler auf einem Fäßchen im Schatten dicht dabei, daumelte mit den Beinen, verschlang seinen Apfel und dicht dabei, daumelte mit den Beinen, verschlang seinen Apfel und dicht dabei, daumelte mit den Beinen, verschlang seinen Apfel und dicht dabei, daumelte mit den Beinen, verschlang seinen Apfel und dicht dabei, daumelte mit den Beinen, verschlang seinen Apfel und dichte über dem Gedanten, wie er noch mehr Opfer in sein Netz zuge. An Material dazu war sein Mangel. Jungen kamen in Menge vorüber. Sie kamen, um zu spotten, und blieben, nm zu tünchen! Alls Ben müde war, hatte Tom schon Kontrakt gemacht mit Villi Fischer, der ihm einen fast neuen, nur wenig gestickten Drachen dot. Dann trat Johnny Willer gegen eine todte Natte ein, die an einer Schnur zum Sins und Derschwingen dessessig war, und so weiter und so weiter. Stunde um Stunde. Und als der Nachmittag zur Hässte verstrichen, war aus Tom, dem mit Armuth geschlagenen Jungen mit leeren Taschen und leeren Händern, ein mit Reichthum förmlich schwelgender Släcklicher geworden. Er besa außer den Dingen, die ich schon oben angeführt, noch zwölf Steinstugeln, eine freilich schon etwas starf beschädigte Mundharmonika, ein Stück blaues Glas, um die Welt dadurch zu derschen, ein halbes Vlasrohr, einen alten Schlässe keinen Haldzerbrochenen Glassiopsel von einer Basserslasse, einen Bleisoldaten, ein Stück Seil, sehns Ausserslasse Käschen mit nur einem Auge, einen alten messingenen Thürgriff, ein Hundehalsband ohne Hund, eine Messichen, ein Inges Käschen mit nur einem Auge, einen Alten messingenen Thürgriff, ein Hundehalsband ohne Hund, eine Messichen eines Käschen weiter anzustrengen die ganze Zeit über und hatte mehr Gesellschaft weiter aus wurde nicht weniger als dreimal vollstä

gemacht.

Unserem Tom kam die Welt gar nicht mehr so traurig und de nor Dine es zu wissen, hatte er ein tief in der menschlichen Natur wurzelndes Gesetz entdeckt, die Triebseder zu vielen, wielen Haur wurzelndes Gesetz entdeckt, die Triebseder zu vielen, wielen Haur wurzelndes Gesetz entdeckt, die Triebseder zu vielen, wielen Haurdissen. Um das Begehren eines Menschen, sei er num erwachsen oder nicht, — das Alter macht in dem Fall keinen Unterschied — also, um eines Menschen Begehren nach irgend etwas zu erwecken, braucht man ihm nur das Erlangen dieses "etwas" schwierig erschienen zu lassen. Wäre Tom ein gewiegter, ein großer Philosoph gewesen, wie zum Beispiel der Schreiber dieses Buches, er hätte daraus gelernt, wie der Begriff von Arbeit einsach darin besteht, daß man etwas thum nuß, daß dagegen Bergnügen das ist, was maan freiwillig thut. Er würde verstanden haben, warum fünstliche Blumen machen oder in eine Tretmühle gehen "Arbeit" heißt, während Regel schieden im Schweiße des Angesüchts oder den Mont-Blanc erklettern lediglich als Bergnügen gilt. Ja, ja, wer erklärt diese Widersprüche in der menschlichen Natur?

Allerlei.

3m "Ochfen" ju Triberg. Auf einer Tour burch ben Schwarzs-wald berührte ein Berliner mit feinem 17jabrigen Sohne, einem Gym-

nasiasien, den Luftlurort Triberg, in dessen Räse sich der präcktige Fallbach besindet. Der Omnibus drachte die deiden Reisenden in das Hotel Wehrle "Jum Ochsen", wo sie übernachten wollten. Die Abendderdstroffrage war sier unseren Touristen, einen Mann mit schlichten Ansprücken, bald erledigt: im Schwarzwalde, wo die Forellen sozisgagen "wild wachsen", sonnte man sich leicht sür dieses angenehme Kischgericht entscheiden. So wurde es denn dem Kelleur in Bestellung gegeben. "Wünschen Sie auch Kartosseln dass?" fragte der Mann mit Frad. — "Natürlich." — Vielleicht auch Butter?" — "Seldverständlich auch Butter," entgegnete der Berliner, den diese eingehende Fragessellung über Dinge, die ihm selbstwerständlich erschienen, einigermaßen in Erstaunen seste. Jum Nachtlich wurde etwas Käse beitellt und als Getränt eine halbe Flasche Marsgräfler und eine Selters. Für die Racht ethielten die Reisenden ein mäßig großes Jimmer mit zwei Betten. Um anderen Morgen folgte das übliche Frühstüd und dann kam, nachdem unser Tourist die Frage, ob er den Hotelomituk auch aur Rüchfahrt zum Bahnhose benuspen wolle, dejath hatte, die Rechnung. Diese gab nun zu der Frage des Kellners, od zu der Forelle auch Kartosseln und Butter gewünscht würden, eine überraschend Flustration. Das und im Original vorliegende Dotument sei hier wortgetreu wiedergegeben:

2 Omnibus						1	Mt.	40	Bfg
2 B. Foreller 2 Kartoffeln	1	•				4	"	-	"
2 Kartoffeln						-	"	80	"
2 Butter .						-	"	60	"
2 Rafe						-	"	80	"
2 Butter .			•			-	"	60	"
1/2 Markgräfl	er,	1	5	lte		1	"	35	,,
						12	"	-	"
Auslage: Ku	rtaz	e				-	"	60	"
2 Frühftück						2	"	40	"
4 Gier		•				-	"	40	"
2 Omnibus						1	"	40	,,
			Su	mn	10	26	MIR.	35	Skfor

Der betreffende herr mar reichlich mit Geldmitteln versehen, so daß sein Reisedudget durch diese unvermuthet "gepfesterte" Rechnung nicht weiter alteritt wurde. — In welche Berlegenheit aber hatte bei solchen Preisen Jemand gerathen können, der nicht darauf vorbereitet war, daß ihm für eine einzige Nacht folche Untoften ermuchfen.

war, daß ihm für eine einzige Nacht solche Untojten etwüchsen.

**Mus dem Waadtlande wird von einer Löwen jagd berichtet, welche sich diese Tage in den Sümpsen von Orbe adgespielt hat. Ein Fuhrmann führte die Käsige mit den wilden Thieren der Menagerie Salvator zum Bahnhofe von Ghavornai (unweit Iserten, an der Jura-Simplon-Linie Biele-Laufanne), als ein Stück Weges von der Station zufällig ein Käsig aufging, der eine Löwin entbielt. Das Thier ersah slugs die Gelgenheit, stürzte sich auf das Gespann und zersteilichte eines der Pferde, war abet keineswegs in der Laune, die Madzieit im allzu wohlbekannten engen Bebälter zu verdauen, sondern sichlug sich in die nahen Sümpse. Nun ging die Jagd los, an der sich freilich vorsichtiger Weite nur wenige Leute betheiligten, und um 3 Uhr Worzens gelang es dem Thieredindiger der Menagerie, den Flücktling gesangen zu nehmen, dem das Waten in den Sümpsen bereits ansing, langweilig zu werden. au merben.

Yom Büchertisch.

Un biefer Stelle werden alle eingehenden Bucher und Brofduren veröffentlicht. Befprechungen nach Ausmahl vorbehalten.

veröffentlicht. Besprechungen nach Auswahl vorbehalten.

— Es dürfte in Deutschland wohl nur wenige Dekorationsmaler, Zeichenlehrer und Architekten geben, welchen die bei Julius Hoffmann in Stuttgart erscheinenden "Dekorativen Borbilder" nicht bekannt wären. Wir wüßten auch in der That keine andere Zeilschrift zu nennen, welche den kunstgewerblichen Berufsarten auch nur annähernd eine solche Külle von verwendbaren und künstlerich werthvollen Muskerbolden Kulkerdichten darböke. Die uns vorliegenden vier ersten hefte des laufenden Berufgangs zeugen wieder von dem zielbewußten, ernsten Streben der Berlagshandlung, nur gediegene, zeichmackvolle und brauchdare Motive zu bringen. Als besonders werthvolle Beigaden dieser Sefte erwähnen wir die Tafeln: Musizirende Faune von Krof. Keller; Bapageien nach Aquarell von E. Kotteler; Mumenornamente in engslichem Geschmack von Godron; Küllungen von Hollaft; Inggatische Ornamente von Prof. Benezur; Metallbeschäge im Empire-Stil.—Es ist anzuerkennen, das die "Dekorativen Borbilber" stels dem modernen Geschmack Nechnung tragen und denselben durch beiträge aus den Ateliers bervorragender Künstler zum Ausdruch beiträge aus den Ateliers hervorragender Künstler zum Ausdruch beiträge aus den Ateliers hervorragender Künstler zum Ausdruch der Beiträge aus den Ateliers hervorragender Künstler zum Ausdruch der Beiträge aus den Ateliers hervorragender Künstler zum Ausdruch der Beiträge aus den Ateliers hervorragender Künstler zum Ausdruch der Zeitlaahme der auf deltvare Gebiete thätigem Künstler und Dilettanten.

g etantwortl. Redatteur: Dr. Balther Geben Gleben. Rotationsdrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Saale), Leipzigerftr 87.

7) fich : mit fdab Wiff Des !

laut juchte

richte feine Leber theil gleid regen Sohr gläut fleine ift ut

des S regur mit

Man große fagen Die G fchrie rief i fcme

fort, der 9

feine

sich f parre